Spi - Trompete

Großenheidorn im Juni 2010
Ausgabe 001

Neue Vereinsnachrichten

Liebe Sailors,

Ihr haltet die erste Ausgabe des neuen SVG-Newsletters in den Händen, elektronisch via e-mail verteilt an alle, deren Adresse wir hatten. Einige werden sich erinnern: die "Spi-Trompete" gab es im SVG schon einmal. Im neuen Gewand wollen wir zumindest den Titel wiederbeleben.

Noch im März glich das Clubgelände eher einem Nutzgarten. Dank Rollrasen strahlt mittlerweile wieder das Grün

Ab sofort gibt es die "Spi-Trompete" auch zum download oder zum Schmökern im Club.

Mit dieser Art eines Vereinsmagazins wollen wir Euch die verschiedenen Aktivitäten unseres Vereins näher bringen und zwar regelmäßig, mehrmals in der Saison. Zum einen finden sich die Neumitglieder schneller im Verein zurecht, zum anderen lernen die "alten Hasen" "die Neuen" dann auch mal etwas näher kennen. Aber ehrlich gesagt: das Meiste in der "Spi-Trompete" ist bekannt. Allerdings muss man sich Vieles im Netz mühsam zusammen suchen. Und die eine oder andere Entwicklung im Club kriegt man doch vielleicht trotzdem nicht mit. Das wollen wir mit der "Spi-Trompete" ändern. Darum haben wir Interessantes zusammengetragen für RegattaseglerInnen und TourenskipperInnen, für Alte und Junge. Und wir sind natürlich offen für Eure Themenvorschläge, denn die "Spi-Trompete" ist Euer SVG-Magazin.

Also auf geht's in die Saison 2010. Viel Spaß beim Schmökern, bis bald im Club!

Themen

• SVG-Mitglieder beschließen Führungswechsel

• Die neue SVG-Chefin: Fragen an Meike Friedhoff

• Ein Rückblick: Eckert Friedhoff im Interview

• Jugend 2010: Ziel Deutsche Meisterschaft

• "Just Friends" - Jazz-Frühschoppen 2010

• Gespült, gebaggert und in die Hände gespuckt: mehr Platz für neue Liegeplätze

• Ohne Wasserschutzpolizei geht auch?

• SVG ler bei Regatten im Heimrevier

• Abschied von Monika Friedhoff

Auf Friedhoff folgt Friedhoff

Am 28.Februar 2010 ging im SVG eine Ära zu Ende. Eckert Friedhoff stand bei der Jahreshauptversammlung nicht wieder zur Wahl. Zwar hatte Frieda seinen Rückzug zuvor bereits angekündigt, bei seiner Verabschiedung aber flossen dann doch ein paar Tränen. Wie seine Bilanz ausfällt, darüber berichten wir auf der kommenden Seite.

Seine Tochter Meike steht nun an der Spitze des Vereins. Sie kennt den SVG und seine Mitglieder seit Kindesbeinen. Was sie bewegt hat, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten, hat sie uns erzählt, im Interview auf der nächsten Seite.

Zurückgezogen aus der Vorstandsarbeit hat sich nach 20 Jahren auch Charlie Deters als Schriftwart. An seine Stelle rückt mit Claudia Falke ebenfalls eine Frau. In ihren Ämtern bestätigt haben die Mitglieder Elke Langebartels als zweite Vorsitzende, Stephanie Obermeier als Schatzmeisterin und Tina Buch als Jugendwartin. Sportwart Ralf Tietje und Jo Bald als Haus- und Hafenwart komplettieren den SVG-Vorstand 2010.

Die erste offizielle Amtshandlung: Das Setzen des Standers für die Saison 2010

weiter auf Seite 2

Spi-Trompete

"Habe nur 30 Minuten überlegt"

Vielen ist sie seit Langem bekannt, unsere neue Vorsitzende Meike Friedhoff. Die erfolgreiche Seglerin und Geschäftsfrau war lange Zeit beruflich in Ludwigsburg gebunden. Jetzt aber hat es die studierte Wirtschaftsinformatikerin und Unternehmensberaterin zurück ans Steinhuder Meer verschlagen. Gut für den SVG, denn Meike will sich wieder mehr in den Club einbringen. Und die Mitglieder wussten das zu würdigen, haben sie auf derJahreshauptversammlung Ende Februar ohne Gegenstimme zur neuen SVG-Vorsitzenden gewählt. - Fünf Fragen, fünf Antworten:

Meike im Opti - noch gar nicht allzu lang her...

Frage: Warst Du überrascht vom beeindruckenden Votum der SVG-Mitglieder?

Antwort: Ich war zutiefst gerührt und ja, sehr überrascht! Der Vorstand hat meine Aufstellung zur Wahl im Vorfeld nicht bekanntgegeben, aber der „Strandfunk“ funktioniert in unserem Verein einfach perfekt. Die Information über meine Kandidatur hat sich sehr schnell rumgesprochen und auch für einige Diskussionen gesorgt (die ich aufgrund meines Alters (und dann auch noch ´ne Frau) erwartet habe). Da mich die meisten Mitglieder schon sehr sehr lange kennen, ich in unseren Verein hineingeboren bin, viele andere Vereine und Kontakte am Steinhuder Meer kenne und durch meine beruflichen Werdegang schon einiges miterlebt habe, habe ich zwar mit einer erfolgreichen Wahl gerechnet, aber das einstimmige Ergebnis hat mich sehr beeindruckt. Ich bin sehr froh, dass mir die Mitglieder ihr Vertrauen schenken und mir vor allem zur Seite stehen. Ich freue mich auf die Arbeit im SVG und hoffe, dass wir gemeinsam viele schöne Momente erleben und tolle Aktionen auf die Beine stellen werden.

Frage: Hast Du lange überlegen müssen, das Amt von Deinem Vater zu übernehmen?

Antwort: Ehrlich gesagt, habe ich bereits im letzten Jahr schon einmal darüber nachgedacht, als die Frage nach einem neuen Vorsitzenden aufkam. Da ich aber 550km weit weg gewohnt habe und eine Rückkehr nicht in Aussicht war, war die Option nicht realistisch. Als die Frage im Januar aufkam und klar war, dass ich nach Hannover ziehen werde, hat es von der Frage, ob ich das Amt übernehmen wolle bis zur Entscheidung ungefähr 30 Minuten gedauert. Also, nein.

Der Vorstand hat meiner Meinung nach in den letzten Jahren sehr gute Arbeit geleistet und ist bestens eingespielt, da war die Entscheidung wirklich nicht schwer.

Frage: Was willst Du im SVG weiter entwickeln, hast Du einen Masterplan?

Antwort: Meine erste Reaktion auf diese Frage ist „nein“. Aber in Wirklichkeit ist der Masterplan ganz einfach: Harmonie! Ich möchte meine Freizeit mit Menschen verbringen, die Spaß am Segeln und am Vereinsleben haben. Die Dinge, die wir in den letzten Jahren gemeinsam erreicht haben, zeigen mir, dass wir eine unglaubliche Vereinsgemeinschaft haben auf die wir wirklich stolz sein können. Diese Art des Zusammenlebens möchte ich gerne erhalten und fördern. Ein wichtiger Faktor, um das zu ermöglichen, ist die Verbesserung der Kommunikation und der Information. Die ersten Weiterentwicklungen in dieser Hinsicht lest Ihr gerade – unsere Vereins-Info.

Unsere neue Vorsitzende: Meike Friedhoff

Frage: Was war für Dich bislang das schönste segelrische Erlebnis?

Antwort: Jeder Segelmoment ist was Besonderes und schön auf seine Weise! Herausragend sind die Raumschotsgänge im Schwertzugvogel bei 4+ Windstärken und Sonne, wenn wir richtig kämpfen können und die Welle heruntergleiten, kaum noch was sehen, fast aus dem Schiff rausrutschen und vor Freude die Mundwinkel bis zu den Ohren ziehen :-)

...und auf großer Fahrt!

Frage: Welches Gericht sollte Jens extra für Dich auf den Speiseplan setzen?

Antwort: Spaghetti mit hausgemachter Bolognese

weiter auf Seite 3

Spi-Trompete

Frieda: "Ich hatte einen perfekten Vorstand"

Er wird von allen nur „Frieda“ genannt – Eckert Friedhoff unser langjähriger Vorsitzender. Zehn Jahre hat er an der Spitze des SVG gestanden. Ein Interview:

Frage: Du hast Deinen Rückzug ja schon im vergangenen Jahr angekündigt - was waren die Gründe dafür, dass Du Dich bei der Jahreshauptversammlung Ende Februar nicht wieder zu Wahl gestellt hast?

Tochter & Vater - die Leidenschaft für Segeln liegt offenbar in den Genen. "Am liebsten segel ich in der See, beispielsweise bei der Travemünder oder Kieler Woche", sagt Frieda.

Antwort: Eigentlich sind es zwei Gründe: 1. habe ich dieses Ehrenamt 10 Jahre innegehabt und bin der Meinung, es wurde Zeit, es in die Hände eines (einer) Jüngeren zu legen und 2. die Krankheit meiner Frau.

Frage: An welche Augenblicke als SVG-Vorsitzender wirst Du noch lange mit einem Lächeln zurückdenken?

Antwort: Da gibt es ganz viele Momente, viele tolle Veranstaltungen, spannende Regatten; man kann hier nicht alles aufzählen. Darüber hinaus hatte ich einen perfekten Vorstand, mit dem ich sehr gern und, wie ich glaube, auch sehr effektiv zum Wohle des Vereins, zusammengearbeitet habe.

Frage: Was war der schwierigste Augenblick in Deiner Amtszeit als SVG-Chef und wie bist Du ihm begegnet?

Antwort: Schwierige Augenblicke gab es eigentlich wenige. Es war alles in allem eine sehr harmonische Zeit mit großer Unterstützung und Verständnis der Vereinsmitglieder, bei denen ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken möchte für das in mich gesetzte Vertrauen.

Frage: Im vergangenen Jahr hat der SVG sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. Vor welchen Herausforderungen steht der Club in den kommenden Jahren?

Antwort: Die Vorbereitungen für das 50-jährige Jubiläum haben allen Beteiligten viel Arbeit aber auch sehr viel Freude bereitet. Unsere Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und die Resonanz war positiv. Neue Herausforderungen hat ein aktiver Verein wie der SVG immer zu bewältigen, was die zahlreichen Aktionen des letzten Winters gezeigt haben – Hafenvertiefung, neuer Rollrasen, Pflasterung der Einfahrt und des Weges zum Kran. Im nächsten Jahr richtet der SVG die Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er Klasse aus. Diese Aufgabe haben wir gern übernommen und freuen uns auf die Veranstaltung und sind sicher, genug helfende Hände aus den Reihen der Mitglieder hierfür begeistern zu können.

Frage: Deine Tochter Meike ist jetzt in Deine Fußstapfen getreten, sie führt seit einigen Wochen den Verein als Vorsitzende. Welchen Rat gibst Du Ihr mit auf den Weg?

Antwort: Ich habe großes Vertrauen in Meike. Sie ist in diesem Verein groß geworden, jeder kennt sie von kleinauf und auch sie weiß, welche Herausforderungen eine Präsidentschaft mit sich bringt. Sie ist aktive Seglerin, erfolgreiche Trainerin und ich werde ihr gern Ratschläge geben, wenn sie mich darum bittet.

Frage: Wie bist Du eigentlich zum SVG gekommen?

Antwort: Ich segelte in den 70er Jahren mit meiner Frau Monika auf der Nordseite des Steinhuder Meeres unseren ersten Schwertzugvogel. Wir wollten dann damit aktiver (Regatten) segeln und wussten, dass damals im SVG die meisten aktiven Zugvögel lagen.

Frage: Was ist für Dich das Schöne am Segeln?

Antwort: Die Bewegung an der frischen Luft. Es ist ein Sport, den man lange ausüben kann. Ich segele seit mittlerweile seit fast 40 Jahren. Die Kameradschaft unter den Seglern, und das Sichmessen bei Regatten mit anderen Sportlern macht mir sehr viel Freude. Am liebsten segele ich übrigens auf der See bei der Travemünder oder Kieler Woche. Aber auch mit unserem alten Holz-P-Boot fahren wir gern auf dem Steinhuder Meer, nur zur Freude und ohne Regattaambitionen.

Frage: Du bist ja auch noch weiter aktiv als Regatta-Segler, warum ist der Schwertzugvogel die Bootsklasse Deiner Wahl?

Antwort: Der SZV ist eine wertstabile Einheitsklasse, in der man auch mit älteren Booten konkurrenzfähig Regatten segeln kann. Die Klasse verfügt über ein breites Altersspektrum, so dass sich jung und alt immer wieder ergänzen und sich miteinander messen können.

Frage: Was hältst Du eigentlich von unserer neuen Club-Zeitung – den Namen „Spi-Trompete“ hat es ja schon mal gegeben?

Antwort: Es ist prima, wenn wieder eine Zeitung herausgegeben wird. Den „alten“ Namen Spi-Trompete wieder aufleben zu lassen, halte ich für eine gute und wieder erkennungsfähige Idee. Ich wünsche dem Redaktionsteam viel Freude und Erfolg bei dieser Aufgabe.

weiter auf Seite 4

Spi-Trompete

Auf dem Spung zur Deutschen

"Wir wollen in diesem Jahr einige Jugendliche an die Deutschen Meisterschaften der Optis heranführen", sagt Christina Buch, die SVG-Jugendtrainerin.

Insbesondere Kai-Erik Thies und Michelle Uttermann (beide Jahrgang 1997) hätten in diesem Jahr eine realistische Chance, die nötigen 80 Ranglistenpunkte für die Qualifikation zur Deutschen zu schaffen. "Vieles ist noch im Aufbau, aber wir haben wieder ein ordentliches Niveau an talentierten Seglern zusammen", so Tina nicht ohne Stolz.

Auch in diesem Jahr wird wieder mittwochs und freitags trainiert, wobei Tina jedes Mal zehn bis zwölf NachwuchsseglerInnen aufs Wasser schickt. Mit dabei auch die A- und B-Kader des Seglerverbandes Niedersachsen.

Jugendliche, die langsam in die Regattaszene eintauchen wollen und schon erste Opti-Erfahrungen gesammelt, oder sogar den Jüngstenschein schon in der Tasche haben, waren am zweiten Wochenende im Mai zum Segelwochenende eingeladen. Theorie und Praxis standen auf dem Trainingsplan und natürlich jede Menge Spaß am Segeln.

Tina Buch ist sich sicher, einige SVGler schaffen die Quali zur Deutschen Meisterschaft - wenn nicht in diesem, dann im nächsten Jahr

Den ersten Schnupperkurs Segeln gab es dann am 5. und 6. Juni 2010 beim SVG – erste Paddel-Übungen mit dem Opti, das Boot kennenlernen.

Arne Gruschka beim SVG-Training im September 2009

Termine

- **Jürgen Fleck im TV**

Er ist eigensinnig, will aber kein Dickschädel sein, er ist 78 Jahre alt und war außer Astronaut eigentlich schon alles: LKW-Fahrer, Knäckebrotvertreter, Auto-Schlosser, zuletzt hat er Holzboote repariert.
Da ist er hängen geblieben, in seinem Bootsschuppen direkt am Steinhuder Meer, das ist seit 50 Jahren sein Leben. Jürgen Fleck nimmt kein Blatt vor den Mund: "Gehen müssen wir alle mal, aber ich lass mich tragen", sagt er. Autor Nils Kicker und Kameramann Jan Müller haben ihn in seiner Werkstatt zwischen Schleifpapier und Butterbrot besucht und festgestellt: "Flecki" ist mehr als nur ein alter Bootsbauer.
Herausagekommen ist ein gelungener 29minütiger Film.
NDR-Mediathek, www.ndr.de

- **3.-4. Juli 2010**

Holzbootregatta des SVG
Die jährliche SVG-Regatta wird dieses Mal um eine Verbandswettfahrt erweitert und zwar für 20er Jollenkreuzer (H-Boote), alte 15er Wanderjollen (Alt H-Jollen) und 20er Rennjollen (Z-Boote). "Wir hoffen mit der Erweiterung mehr Externe als bisher begrüßen zu können", sagt Karl-Heinz Schade. Meldeschluss ist der 25.Juni 2010, Meldeunterlagen unter: www.svgrossenheidorn.de

- **11.August 2010**

Nagelritz kommt wieder zum SVG
Diesmal open air. Wenn das Wetter es zuläßt sogar mit einer Bühne auf dem Steg! Aus seinen drei Programmen will Nagelritz wieder Seefahrerhumor mit Hintersinn präsentieren. Beginn ist um 18 Uhr, Karten gibt es bei Jens für 10 € im Vorverkauf und 12 € an der Abendkasse.

- **13.-15.August 2010**

Opti-Segelwochenende
für Opti-Schnupper-Segelkinder zwischen 6 und 10 Jahren. Alle Kinder sollten das Seepferdchen haben, oder entsprechend schwimmen können! Zelten auf dem Clubgelände, Getränke und Essen von Jens Reichel. Das Segeltraining übernehmen: Marie Birkenfeld, Philip Gruska und Alexander Gröhlich.
Anmeldungen bitte bis zum 1.Juli 2010 bei Claus Richter, 05033-1777 oder 0172-5410214.

weiter auf Seite 5

Spi-Trompete

Jazz-Frühschoppen 2010

Der bange Blick zur Wetterkarte, jedes Jahr wieder. Dabei ist das Wetter schon fast egal.

Schließlich heißt es mittlerweile schon zum 26.Mal: "Am Pfingstmontag gehen wir zum SVG-Jazz-Frühschoppen" - im vergangenen Jubiläumsjahr kamen über den Tag verteilt rund 1.000 Segel- und Jazzbegeisterte aufs Clubgelände in diesem Jahr dürften es ein paar weniger gewesen sein.

Viele Gäste kamen dann doch eher mit dem Fahrrad als mit dem Boot - Hack auf unserem "Teich"!

Denn am Morgen sah es nach einem kräftigen Schauer eher nach "Land unter" aus, als nach einem richtig schönem Frühlingstag mit einer steifen Brise.

Und das Team rund um Lüppe Rohden ist mittlerweile eingespielt. Günther Bode kennt die Bands und bucht sie, diesmal waren "Just Friends" am Start. Frank Bühmann (SLSV) hatte wieder rechtzeitig die beiden Bierwagen der Schaumburger Brauerei über die Firma Gambrinus reserviert. Einen mit Kühl

Brezeln, Sekt und gute Laune - dazu noch Wind und Sonne - Seglerherz, was willst Du mehr?

Organisator Lüppe Rohden hatte sogar das Wetter im Griff!

ung und einen ohne. Entwurf und Druck der Plakate übernahm Wolfram Küster. Und dann das Feintuning: "Die Bierfässer dürfen 24 Stunden vor dem Anzapfen nicht mehr bewegt werden, sonst kommt nur noch Schaum", sagt Lüppe Rohden.

Smutje Jens Reichel zauberte auch in diesem Jahr wieder seine berühmten Fischbrötchen: mit Matjes, mit Lachs, mit Krabben ("aber nicht die aus Büsum, sondern Garnelen aus dem Eismeer, die schmecken besser") und Sekt mit Erdbeeren sowie die Tortillas, wahlweise gefüllt mit Käse oder Fleisch. Natürlich hielt Jens auch wieder eine Auswahl erlesener Weine bereit.

Unterm neuen Dach jazzt es sich bestimmt noch besser... ;-) - diesmal mit der Band "Just Friends"

Und die Grillfreunde wurden schliesslich von der Firma Rahlfs betreut.

Unerläßlich sind natürlich die vielen Helfer, die Zapfer und Träger, die Aufräumer und Putzer. Wir sehen uns im nächsten Jahr!

In Kürze

- **Hafen und Steg sind fertig!**

Der Wasserstand im ausgebaggerten SVG-Hafen beträgt jetzt durchschnittlich 70 Zentimeter. Wobei an einigen Stellen auch noch etwas tiefere Kuhlen sind. Vorsicht also, beim Einsatz in der Wathose!

- **Aufruf**

"Und plötzlich hatten wir Wasser auf den Sofakissen..." - es müssen ja nicht immer die dramtischen Geschichten sein. Törns und Planungen, Dramatisches und Alltägliches - uns interssiert einfach alles! Wir wollen in den nächsten Ausgaben des SVG-Newsletters auch mal den einen oder anderen Törnbericht abdrucken. Wer also im vergangenen Jahr eine Boddentour oder im Achterwasser, Wattenmeer oder Bodensee unterwegs war, bitte melden. Kontakt: redakteur@svgrossenheidorn.de oder im Clubheim bei Jens.

- **Smutje Jens** hat pünktlich zur Fußball-WM in Südafrika den Beamer im Clubhaus wieder abgestaubt und heizt zu allen deutschen Spielen seine Kombüse an. Für jedes Spiel will er landestypische Spezialitäten zubereiten. Also, auf geht's zum Rudel-Kucken!

weiter auf Seite 6

Spi-Trompete

Neue Stege neue Boxen

„Da wackelt jetzt nichts mehr“, sagt Jan Obermeier und verschraubt das letzte Joch des Tages.

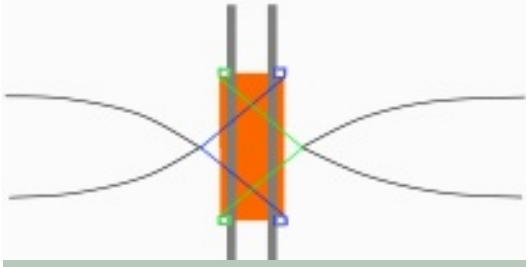
März 2010: Viele haben mit angepackt - Hafen, Steg und Clubgelände sind wieder "wie neu"

Über mehrere Wochen schon gehört Jan zu den vielen fleißigen Helfern, die die Stege im Hafen erst ab- und dann wieder aufgebaut haben. Klar war’s auch nervig, meint so mancher Helfer nach getaner Arbeit, aber Spaß hat es dann doch auch gemacht, da sind sich die meisten sicher. Vor allem die Arbeit mit den Anderen im Verein. „Wir setzen darauf, dass die Euphorie unserer Mitglieder noch ein wenig anhält, so dass zum Jazz-Frühschoppen wieder ein ansehnliches Clubgelände präsentiert werden kann, gab sich Sportwart Ralf Tietje im März optimistisch. Beim Arbeitseinsatz am 24.April konnte bereits der Steg fertig gestellt werden. Zum Jazz-Happening im SVG konnten Mitglieder und Gäste das neue Clubgelände bereits bewundern. Die Arbeit hat sich wirklich gelohnt.

Ralf hat zusammen mit Hafenmeister Jo Bald die Planung des „neuen“ Hafens übernommen. Ziel war es, dass alle Liegeplätze gleich groß sind, in alle Boxen passen jetzt P-Boote.

Bereits im Januar sind die ersten Achterpfähle bei Eis und Schnee gesetzt worden. Wobei Ralf wohl die Idee des Jahres hatte: Vom Eis aus rammt sich ein Pfahl leichter, als vom Boot oder Wasser aus. Also Motorsäge raus, Löcher ins Eis gesägt und an einer Leine ausgerichtet verschwanden die Achterpfähle im Schlamm.

Jede Box misst jetzt eine Breite von exakt 2,90m sowie eine Länge von 8,00m. Auf diese Weise verfügt der SVG jetzt über insgesamt acht Boxen für Hebevorrichtungen und sechs Liegeplätze auf der Plattform. Zusätzlich stehen 65 Wasserliegeplätze zur Verfügung, von denen noch sieben frei sind.
Jedes Mitglied kann sich selbst noch Querstege bauen, wobei der Vorstand die Vorgabe macht, dass zusätzliche Pfähle aus Bongossi-Hartholz und die Laufplanken aus Lärche sein müssen. Und: alle zusätzlichen Steganbauten müssen mit dem Vorstand abgesprochen werden.
Mit den neuen Liegeplätzen verbindet Ralf Tietje auch eine Bitte: Die Festmacher sollten künftig an die senkrechten Pfähle der Joche gebunden werden. Eigens dafür hat Ralf eine Grafik angefertigt, um Missverständnissen zu begegnen. Auf keinen Fall aber sollten die Festmacher auf den Stegplatten belegt werden. Die sind nämlich nicht mit der Unterkonstruktion verschraubt. Im Falle eines Sturms würden sich die Boote unter Umständen mit den Stegplatten auf einen ungeplanten Törn begeben und zusätzliche Schäden an anderen Booten verursachen!



Festermacher wegen des spitzeren Winkels bitte an den jeweils hinteren vertikalen Pfählen belegen und keinesfalls an den Stegplatten. Die sind nämlich nicht mit der Unterkonstruktion verschraubt!

Anfang April lagen noch wenige Boote im Wasser - die umfangreichen Stegarbeiten konnten dann beim Arbeitseinsatz am 24.April beendet werden. Und: Der Aschewolke aus Island sei Dank - die Sonnenuntergänge waren besonders schön

weiter auf Seite 7

Spi-Trompete

Reform bei Polizei am Meer

Wer in dieser Saison bei der Wasserschutzpolizei Steinhude anruft, bekommt folgende Ansage zu hören: „Bitte wenden Sie sich an die Wasserschutzpolizei Hannover“.

Die Dienststelle Steinhude ist seit dem Jahresbeginn geschlossen. Aus der Landeshauptstadt heraus wird der Streifendienst künftig organisiert. Der Rotstift des niedersächsischen Innenministeriums hat jetzt also auch die Wasserschutzpolizei am Steinhuder Meer getroffen. Das ist ein Ergebnis der sogenannten “Polizeireform“, mit der Innenminister Schünemann die Präsenz der Ordnungskräfte in der Öffentlichkeit erhöhen und gleichzeitig Kosten reduzieren will.

Im Fall der Wasserschutzpolizei Steinhude führt das allerdings eher zu einem Mehraufwand an Personal, räumt man im Wasserschutzkommissariat Hannover ein. Zwar werden auch in dieser Saison wieder zwei Beamte regelmäßig Streifenfahrten übernehmen, doch die Besatzung wechselt ständig. Mühsam müssen sich die neuen Wasserschutzpolizisten in ihr neues Revier einarbeiten. Der kurze Dienstweg zwischen Feuerwehr, Wettfahrtvereinigung und Club-Verantortlichen dürfte zunächst erst einmal wieder länger werden. Auch sei die dienstliche Betreuung jetzt aufwendiger, heißt es aus der zuständigen Dienststelle in Hannover und dort macht man wenig Hehl daraus, dass man über die „Reform“ wenig glücklich ist.

Am Wochenende und an Feiertagen würde es im Rahmen der normalen Dienstzeit bei jeweils achtstündigen Streifen bleiben. Zusätzlich will die Wasserschutzpolizei aber auch an normalen Werktagen unregelmäßig präsent sein.

SVG ler bei Regatten im Heimrevier

SVZ-Glocke
Unsere Vorsitzende, Meike Friedhoff, erreichte als Vorschoterin bei den Wettfahrten um die Schwertzugvogel-Glocke (17.-18.April 2010) den zweiten Platz und zwar zusammen mit Steuermann Axel Fischer (Ger 125) vom Ruderclub Traben-Trarbach.
Geplant waren zunächst fünf Wettfahrten, allerdings ließ der Wind am Sonntag nach, so dass nur die drei Fahrten vom Sonnabend gewertet wurden und zwar bei Westwind zwischen 2-3 Beaufort. So kam Vorschoter Jochen Wiepking mit seinem Steuermann Heiner Forstmann (SLSV) auf Rang 4. Frieda Friedhoff musste sich mit seinem Vorschoter Jan Obermeier mit dem 8.Platz begnügen. Steuermann Heiko Lücke und Vorschoter Alfred Giese landeten nach den drei Wettfahrten auf Platz 10.

Steinhuder Halbmodell KZV
Auch bei den Wettfahrten um das Steinhuder Halbmodell der Kielzugvögel am 24.April 2010 konnten nur die drei Wettfahrten am Sonntag ausgetragen werden. Wie schon in der Woche zuvor kamen Heiner Forstmann (SLSV) und Vorschoter Jochen Wiepking auf den vierten Platz. Bei südöstlichem Wind zwischen 3-4 Beaufort fuhren Eckert und Meike Friedhoff auf Rang 9.

Opti-Regatta
Mindener Becher
Ebenfalls am letzten April-Wochenende 2010 hat der Segel-Klub Minden am Steinhuder Meer seine Regatta um den Opti-Becher ausgetragen. Die jeweils drei Wettfahrten der Opti-Kader A und B wurden am Sonntag ausgefahren.
Bester SVG-Teilnehmer im A-Kader war Ole Fischer (Jahrgang 1998) auf dem 25.Rang. Ole konnte 42,86 Ranglistenpunkte mitnehmen. Pia Bösert kam auf Platz 31 (28,57 RL-Pkt.), Kai-Erik Thies auf Platz 35 (19,05 RL-Pkt.) und schließlich landete Michelle Uttermann (alle Jahrgang 1997) auf Platz 40 (7,14 (RL-Pkt.).
Im B-Kader konnte sich SVG-Segler Victor Hellmann an die Spitze setzen und ergatterte die vollen 100 Ranglistenpunkte. Auf Platz 7 folgte Arne Gruschka (75.RL-Pkt.), 20.wurde Max-Ferdinand Heinke (20,83 RL-Pkt.) und 24. Lina Kristin Fischer (4,17 RL-Pkt.).

420er Steinhuder Teller
Marcel Rosin und Simon Spohr kamen Ende Mai auf Rang 9 (86,9 RL-Pkt.), einen Platz dahinter Svenja Wilkening mit Vorschoter Klaas Hartung (HYC) (82,76 RL-Pkt.). Beim ebenfalls vom SVG ausgetragenen Piraten-Preis am gleichen Wochenende ging kein SVGler an den Start.

OK-Jolle Halbmodell
Unser Sportwart Ralf Tietje erreichte am zweiten Juni-Wochenende Platz 3 (11 RL-Pkt.), bei zwei Wettfahrten ging er sogar als Sieger durchs Ziel.

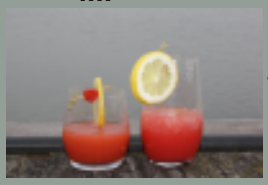
weiter auf Seite 8

Spi-Trompete

Abschied von Monika Friedhoff

Zum Schluß noch eine traurige Nachricht:
Monika Friedhoff ist tot, eingeschlafen am 18.Mai 2010.

Weggefährten, Freunde und die Familie nahmen am 26.Mai 2010 Abschied in der Friedhofskapelle in Steinhude und im Anschluss bei einem Sundowner im Clubhaus. Tochter Meike fand die Kraft, Trauer und Gedenken in Worte zu fassen.



"Sie hat es genossen und sie hat es gelebt.
Sie hat es geliebt, im SVG einen Sundowner zu trinken - speziell ihren Rumpunsch. Vorher noch ein Stück Erdbeerkuchen und eine Mulligatawny Suppe von Jens.

Und wenn sie nicht im Club war, hat sie es geliebt, unterwegs zu sein; ob in Deutschland, Frankreich, Italien oder USA, Hauptsache weg. Und ihre Reise geht weiter.

Ihre neue Adresse 54° 2,2' N 10° 55,6' E (Ostsee) - doch wo sie gerade ist, weiß nur das Meer. Vielleicht sitzt sie aber auch auf einer Wolke, atmet frei durch und guckt mit einem Grinsen im Gesicht auf uns herab und passt auf uns auf.

Doch eins ist sicher: Sie wird auf alle Fälle immer in unserem Herzen sein."

"Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren"

Impressum
Herausgeber Segler-Verein Großenheidorn
v.i.S.d.P.: Vorsitzende Meike Friedhoff
Redakteur: Holger Bock